

WIR&JETZT

Ein Journal des Netzwerks Gesundheitswirtschaft Münsterland e.V.

01 | 2019



Die Zukunft der Gesundheits- wirtschaft im Blick



Jubiläumsjahr 2019

Was erwartet uns? Einige Themen ins Auge gefasst.

Seite 6

Wir haben nachgefragt

Welche Vorteile bietet das Netzwerk? Mitglieder erzählen.

Seite 11



Netzwerk
Gesundheitswirtschaft
Münsterland e.V.
forschen · versorgen · entwickeln

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Netzwerkmitglieder, liebe Netzwerkinteressenten,

vor Ihnen liegt ein neu gestaltetes Journal des Netzwerks Gesundheitswirtschaft Münsterland e.V.: **WIR&JETZT** mit dem Titel »Die Zukunft der Gesundheitswirtschaft im Blick«. Ein neues Konzept: Ein anderes Format und neue Inhalte mit einem Blick in die Zukunft haben wir für Sie ausgewählt. Die Umgestaltung spiegelt die Änderungen wider, die innerhalb des Netzwerks in 2018 stattgefunden haben und in 2019 weiter verfolgt werden sollen.

Das hinter uns liegende Jahr 2018 war aus unserer Sicht ein sehr erfolgreiches Jahr. Wir hatten uns das Ziel gesetzt, neben den etablierten Aktivitäten und Repräsentationsformen des Netzwerks auch neue Impulse zu setzen. Im Fokus standen, neue Projekte zu generieren und die erfolgreichen Aktivitäten in der Region zu verstetigen. Ein großes, neues Projekt haben wir an Land gezogen, das uns in den nächsten drei Jahren begleiten wird: MATMED.

Neben dem Anfang Oktober stattgefundenen Hintergrundgespräch mit Herrn Karl-Josef Laumann konnten wir verschiedene Veranstaltungen in Kooperation mit Mitgliedern und externen Partnern durchführen.

Zu nennen wäre hier insbesondere die gute Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Deutsche Gesundheitsregionen e.V. (NDGR), z.B. auf dem Hauptstadtkongress (HSK) in Berlin, und die Zusammenarbeit mit verschiedenen Pflegediensten im Rahmen des Interreg V A-Projekts »Buurtzorg«.

Der Kongress »Buurtzorg« mit mehr als 200 Tagesgästen kann als ein Erfolg des Netzwerks betitelt werden. Ein wichtiger Erfolg für die Verstetigung von Projektinitiativen war die Ausgründung des Projekts »Buurtzorg« in die Buurtzorg Holding GmbH im Rahmen dieses Interreg V A-Projekts. Diese Ausgründung hat auch zu Veränderungen in der Geschäftsstelle des Vereins geführt. Monique Bruns ist am 1. Dezember 2018 als Nachfolgerin von Herrn Technau als Geschäftsführerin des Netzwerks angetreten.

Fazit: Mit einem frischen Blick schauen wir auf 2019 – Die in 2018 gesetzten Impulse möchten wir weiter ausarbeiten und vertiefen. Dazu gehört auch die verstärkte Sichtbarkeit der inhaltlichen Themenschwerpunkte und die enge Einbindung der Mitglieder in diese Arbeit.

In diesem Sinne danken wir Ihnen für Ihre Treue und Ihr Engagement und freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit in 2019.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Thomas Robbers
Vorstandsvorsitzender

Monique Bruns
Geschäftsführerin





Das Netzwerk Gesundheitswirtschaft Münsterland e.V.

WIR

- ▶ sind das Netzwerk Gesundheitswirtschaft Münsterland e.V., in 2009 gegründet worden und haben 52 Mitglieder (Stand Januar 2019).
- ▶ als Verein verstehen uns als Branchencluster für die vielfältige Medizin- und Gesundheitswirtschaft der Region. Große Forschungs- und Versorgungseinrichtungen sind genauso Vereinsmitglieder wie Kommunen, Gründer oder Unternehmen.
- ▶ möchten durch gezielte Impulse die Gesundheitswirtschaft im Münsterland fördern und Synergien zwischen den unterschiedlichen Akteuren erzeugen.
- ▶ verstehen uns als Kompetenz- und Kommunikationszentrum für unsere Mitglieder, die Experten auf ihrem jeweiligen Fachgebiet sind.
- ▶ haben uns in einem Verein zusammengeschlossen, um über Eigeninitiative und Priorisierung der gegenseitigen Belange einen Mehrwert zu generieren. Hieraus wächst ein Zusatznutzen für die beteiligten Gesundheitsunternehmen, -einrichtungen und -verbände in der Region.
- ▶ erreichen dies, indem wir unsere eigenen Wünsche und Ziele aktiv einbringen und spezifische Fragestellungen von anderen Mitgliedern reflektieren werden.
- ▶ stützen uns dabei auf eine Netzwerkkultur mit festen Ansprechpartnern. Vertrauen und positive Einstellungen zueinander ist ein leitender Gedanke, der uns als Grundlage für die gemeinsame Arbeit dient.



&JETZT

Neben dem bewährten Informationsaustausch durch Newsletter, Webseite und Veranstaltungen werden zunehmend auch eigene Inhalte erschlossen. Hierbei spielt das Programm- und Projektmanagement eine bedeutende Rolle. Auch die verstärkte Anbindung an die Wissenschaft ist ein Ziel, welches in 2019 weiter verfolgt werden soll.

Durch diese Aktivitäten möchte die Geschäftsstelle noch größer in der Projektentwicklung und -durchführung werden, noch fundierter in der Einschätzung aktueller Versorgungslagen werden und noch engagierter in der Innovationsförderung und Standortentwicklung sein.

Rückblick 2018



► 14. Februar 2018

Erweiterung des Vorstandes

Im Februar 2018 wurde der Vorstand erweitert. Mit Verstärkung durch Herrn Dr. Klaus Goedereis, Vorstandsvorsitzender der Franziskus Stiftung in Münster, möchte das Netzwerk Gesundheitswirtschaft Münsterland e.V. sich unter anderem intensiv um Themen wie die Fachkräftegewinnung im Münsterland kümmern.

v.l.n.r.: Dr. Thomas Robbers, Detlef Isermann, Johannes Technau, Prof. Dr. Norbert Roeder, Guido Hilchenbach



2017 → 2018

Am 14. Februar 2018 hat die Mitgliederversammlung des Netzwerks Gesundheitswirtschaft Münsterland e.V. bei DERMASENCE, P&M Cosmetics GmbH & Co. KG in Münster stattgefunden.

Mit einer guten Beteiligung von 29 von 47 anwesenden Mitgliedern wurde das Jahr 2017 erfolgreich verabschiedet.



► 11. Januar | 15. Mai 2018

Netzwerktreffen »BGM in der Pflege«

In 2018 haben das 2. und 3. Netzwerktreffen zum Thema Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) in der Pflege stattgefunden. Das 2. Netzwerktreffen bei Stift Tilbeck zeigte Lösungen für das Problem »Anforderungen an Pflegedienste wachsen« auf. Ebenfalls wurde deutlich, wie sehr die Qualität und Effizienz eines Pflegedienstes von der Zufriedenheit der Mitarbeiter abhängt. Beim 3. Netzwerktreffen sind in verschiedenen Workshops die optimalen Voraussetzungen für die nachhaltige Einführung eines BGM erarbeitet worden.



► 26. September 2018

Buurtzorg – jetzt auch in Deutschland!

»Buurtzorg«, oder übersetzt »Nachbarschaftshilfe«, ist das Erfolgsmodell der ambulanten Pflege aus den Niederlanden. Mit dem von uns betreuten Projekt »Buurtzorg« und mit dem ersten Buurtzorgkongress in Deutschland wurde auch im Münsterland eine Alternative zum bestehenden Arbeits- und Organisationsmodell für die ambulante Pflege vorgestellt. Eine große Veranstaltung mit mehr als 200 Besuchern im Kreishaus in Steinfurt krönte im September 2018 das von uns initiierte Projekt. Die Projektpartner Sander Pflege, Impulse Pflegedienst, Buurtzorg Niederlande und wir können zurückblicken auf ein erfolgreiches Jahr 2018 mit »BUURTZORG«.



Das Projekt wird im Rahmen des INTERREG-Programms Deutschland-Niederland mit Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE), der Sander Pflege GmbH und dem Impulse Pflegedienst GmbH & Co. KG kofinanziert.

BUURTZORG

impulse
Pflegedienst

Sander Pflege GmbH

INTERREG
Deutschland
Niederland



www.deutschland-niederland.eu

► 20. Juni 2018

Forum Fachkräftemangel

Das jährliche Forum, das in 2018 im Freilichtmuseum Mühlenhof in Münster stattfand, beschäftigte sich mit dem Them »Fachkräftemangel in Münsterland«. Es präsentierte einige bundesweit vorbildlichen Initiativen gegen den Fachkräftemangel in der Medizin und in der Pflege.



► 13. April 2018

Auftaktveranstaltung münster.land.leben

Am 13. April 2018 fand die große Auftaktveranstaltung zum Projekt »münster.land.leben« statt. Auch das Projekt »münster.land.leben« zeigte hiermit, gemeinsam mit seinen über 75 Projektpartnern, dass das regionale Netzwerk gelebt wird. In 13 Teilprojekten wird daran gearbeitet, Lösungen zum Thema »Gesundheitsversorgung, Teilhabe und Wohlbefinden im ruralen Raum« zu finden.



► 21-23. Mai 2018

Hauptstadtkongress Medizin und Gesundheit

Auf dem Hauptstadtkongress in Berlin haben wir uns gemeinsam mit unseren Mitgliedern DMI, pme Familienservice und cibX erfolgreich präsentiert. Im Rahmen des Gemeinschaftsstandes des Netzwerks Deutscher Gesundheitsregionen (NDGR) – mit insgesamt 17 Ausstellern einer der größten auf der Begleitausstellung des Kongresses – wurden Themen aus der Vereinsarbeit in Podiumsdiskussionen vorgestellt. Auch in 2019 werden wir uns aktiv mit einer Delegation aus der Region beteiligen.



► 14. Juni 2018

Abschlussveranstaltung MIND-Projekt



Einblicke in innovative Entwicklungen für das Gesundheitswesen gab es bei der Abschlussveranstaltung des Projektes »MIND« (Medizinische Innovationen Niederlande Deutschland), zu der wir gemeinsam mit Partnern in den Tobit-Campus Ahaus eingeladen hatten. Im Fokus standen die Themen »Medizintechnologie und innovative Gesundheitsversorgung«, die in dem neuen Veranstaltungsformat »Barcamp« diskutiert wurden.

Dieses Programm wurde im Rahmen des INTERREG-Programms finanziell gefördert von:



www.deutschland-nederland.eu

► 08. Oktober 2018

Hintergrundgespräch mit Minister Laumann

Die Krankenhäuser im Münsterland sollen sich bei der Patientenversorgung künftig besser abstimmen, forderte NRW Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann bei unserem Hintergrundgespräch. Die Kliniken müssten nicht nur innerhalb ihrer Verbünde Doppelstrukturen in den Blick nehmen, sondern auch trägerübergreifend. Auf den Fachkräftemangel in der Pflege angesprochen antwortete Laumann, es gebe Pflegeschulen in NRW, die mehr Bewerbungen hätten, als sie Schüler annehmen könnten; das müsse sich ändern. Die Ausbildung sei der Schlüssel im Kampf gegen den Fachkräftemangel.

Das Hintergrundgespräch war gut besucht: 37 Gäste sorgten gemeinsam für einen interessanten Austausch über wichtige gesundheitliche Themen im Münsterland.





Ausblick 2019

– ein Jubiläumsjahr

10 Jahre Netzwerk Gesundheitswirtschaft Münsterland e.V.

Im September 2019 besteht unser Verein 10 Jahre. Das möchten wir natürlich nicht unbemerkt an uns vorbeigehen lassen. Unser Forum »Versorgungsnetzwerke - Von Innovation zur Verstetigung« am 25. September wird dann auch außergewöhnlich sein! Es bietet ausreichend Platz für viele Gäste und hochrangige internationale und regionale Referentinnen und Referenten. Es werden Einblicke in innovative Ansätze zur Ausgestaltung von sektorübergreifenden Versorgungsstrukturen gegeben.

Veranstaltungskalender 2019

13. Februar	»Gestärkt durch BGM« 4. Netzwerktreffen »BGM in der Pflege«	Hotel am Wasserturm Alexianer Münster GmbH
25. März	Mitgliederversammlung	Westfälischen Provinzial Versicherung AG in Münster
03. April	münster.land.leben Zwischenkonferenz	FH Münster Leonardo Campus
21. – 23. Mai	Hauptstadtkongress »Medizin und Gesundheit«	W.I.R. Stand City Cube Berlin
28. Mai	Netzwerktreffen »Vereinbarkeit von Pflege und Beruf«	Stift Tilbeck
Juni	Workshop »Digitalisierung im Münsterland«	... im Münsterland
20. September	Schulung für betriebliche Pflegelotsen	Kreishaus Steinfurt
25. September	FORUM »Versorgungsnetzwerke – Von Innovation zur Verstetigung«	... im Münsterland
Oktober	Regional Werkstatt »Entlassmanagement«	... im Münsterland
Oktober	Kick-Off MATMED	... im Münsterland
18–21. November	Medica	Düsseldorf
27. November	Hintergrundgespräch	... im Münsterland

Weitere Informationen

zu den Veranstaltungen und der Anmeldung finden Sie zu gegebener Zeit auf unserer Homepage unter »Termine«.
www.gewi-muensterland.de

Themenschwerpunkte ab 2019

Wir haben uns für dieses Jahr auf thematische Schwerpunkte festgelegt. Die Veranstaltungen des Netzwerks, das Forum und auch die Projekte, die wir als Netzwerk momentan unterstützen oder federführend durchführen, tragen diese Themen weiter voran. Andere Projektideen zu diesen Themenbereichen wurden bereits beantragt.

- 1 Gestaltung (digitaler) Gesundheitstechnologien
- 2 Sektorübergreifende Versorgungsnetzwerke
- 3 Gesundheitsberufe



1 Gestaltung (digitaler) Gesundheitstechnologien

Digitalisierung in der Gesundheitswirtschaft: die Chancen für das Münsterland

Technische Entwicklungen und Digitalisierung bieten enorme Potenziale, bergen auch eine Reihe an Herausforderungen, die es zu überwinden gilt. Die zentrale Frage, die für uns ab 2019 im Mittelpunkt steht, lautet: Wie verändern – positiv wie negativ – technische Entwicklungen und Digitalisierung die regionale gesundheitliche Versorgungslandschaft?

Was verstehen wir – sektorübergreifend – unter Digitalisierung und technischer Entwicklung in unserer Einrichtung oder unserem Unternehmen? Was ist regional schon vorhanden, welche Projekte werden auf diesem Gebiet schon umgesetzt? Was können wir demnächst erwarten, wie können wir uns da gemeinsam rüsten und ggf. miteinander dieses Thema weiterentwickeln?



Impulse zu diesem Thema in 2019:

Workshop:

»Digitalisierung im Münsterland«

FORUM:

»Versorgungsnetzwerke – Von Innovation zur Verstetigung«

Messen / Kongresse:

- Hauptstadtkongress
- Medica

Projekte:

- MATMED
- Entwicklung / Beantragung weiterer Projektideen

Projekt MATMED

Viele Materialinnovationen mit Potenzial im Medizinsektor (z.B. 3D-Druck, Nanobeschichtungen und bioabbaubare Polymere) werden nicht oder nur langsam vom Markt angenommen und können aktuell als Produkte oder Dienstleistungen noch nicht angeboten werden. Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in diesen Sektoren können ihre Wettbewerbsfähigkeit nicht ausschöpfen, da sie sich vor vielen Herausforderungen gestellt sehen. Hürden sind unter anderem mangelnde Vernetzung der KMU ... Gesundheitssektor, mangelnde Bekanntheit von Test/Charakterisierungsinfrastrukturen für die Skalierung und wechselnde EU-Regulierungen für Medizinprodukte.

MATMED geht diese Hürden in 8 Regionen an: Greater Manchester (GB), Gelderland, Overijssel, Limburg (NL), Ostflandern und Flämisch-Brabant (BE), Köln und Münster (DE). MATMED wird eine webbasierte Open-Innovation-Plattform betreiben, um KMU über ihre eigenen regionalen Netzwerke hinaus mit Forschern, Interessenvertretern des Gesundheitssektors, spezialisierten privaten Investoren und untereinander zu verbinden. Wir freuen uns sehr, dass wir dieses interessante Projekt in Zusammenarbeit mit CeNTech in der Gesundheitsregion Münsterland vorantreiben dürfen.

Photo:
Claas König, Münster



Sektorübergreifende Versorgungsnetzwerke: regional und patientenorientiert?

Angesichts des demographischen Wandels und des Fachkräftemangels stellt sich die Frage, wie ambulant und stationär eine gute wohnortnahe, flächendeckende medizinische Versorgung sichergestellt werden kann. Liegt die Antwort auf diese Frage auch in regionalen, patientenorientierten Versorgungsnetzwerken?

Ist der Versorgungsbedarf in unseren Kreisen völlig anders als z.B. in Bayern oder in Sachsen-Anhalt? Können wir für das Münsterland durch Einsatz von sektorübergreifender Zusammenarbeit Impulse in diesem Bereich setzen, die gegebenenfalls über-regional wahrgenommen werden?



Impulse zu diesem Thema in 2019:

Regionalwerkstatt: »Entlassmanagement«

FORUM: »Versorgungsnetzwerke – Von Innovation zur Verstetigung«

Messen / Kongresse:

- Hauptstadtkongress
- Zwischenkonferenz münster.land.leben

Projekte:

- münster.land.leben
- Entwicklung / Beantragung weiterer Projektideen

Projekt münster.land.leben



Das Projekt münster.land.leben geht eine der ganz großen gesellschaftlichen Herausforderungen an, die nur von vielen Partnern gemeinsam gestaltet werden kann: Gesundheitsversorgung, Teilhabe und Wohlbefinden im ruralen Raum. Im Projekt wurden vier fachspezifische wissenschaftliche Teilprojekte konzipiert, die auf die Münsterlandkreise verteilt sind.

Ein Gesundheitsnetzwerk Westmünsterland bringt Akteure im Kreis Borken zusammen und übernimmt eine lokale gesundheitspolitische Steuerungsaufgabe und Multiplikatorenrolle. In Gemeinden im Kreis Steinfurt soll ein Sturzmanagement-System in Verbindung mit bürgerschaftlichem Engagement verankert werden. Im Kreis Warendorf sollen „intelligente Datenspiegel“ bzw. Smart Mirrors zur Förderung der Gesundheitskompetenz bei Bürgern eingesetzt werden. Healthy Lifestyle Community ist in drei Kommunen der Kreise Coesfeld und Borken lokalisiert. Hier wird ein „Reifegradmodell für Gesundheit“ entwickelt, um den Gesundheitsstatus (physisch, mental, sozial) der Bürger und Kommunen zu verbessern.

Ziel des Projekts ist ebenfalls die Einbindung regionaler Akteure, die Abstimmung regionalpolitischer Handlungsstrategien und die Verbreitung der Projektergebnisse. Langfristig soll diese Aufgabe unter anderem beim Netzwerk Gesundheitswirtschaft Münsterland e. V. verstetigt werden.



3 Gesundheitsberufe

Attraktive Gesundheitsberufe als Standortfaktor?

Gesundheit, gepflegtes Aussehen und Wellness haben einen immer höheren Stellenwert in unserer Gesellschaft. Gleichzeitig werden auch die Möglichkeiten, gesundheitliche Probleme zu beheben oder zu lindern, immer vielfältiger. Die Gesundheitswirtschaft in dem Münsterland bietet hier viel Potenzial. Andererseits bringen demografischer Wandel, medizinischer Fortschritt, der Mangel an Ärzten und Pflegekräften

viele Herausforderungen mit sich. So kann ein niedergelassener Hausarzt ein Standortfaktor für Unternehmens- und Bürgeransiedlungen sein. Fazit: Die Gesundheitsversorgung verändert sich und mit ihr die Aufgabenteilung zwischen den Gesundheitsberufen. Was bedeutet dies im Rahmen der Standortentwicklung: Wie kann das Münsterland als Standort attraktiv bleiben und gestaltet werden?

Impulse zu diesem Thema in 2019:



Netzwerktreffen: • BGM / BEM
• Schulung betriebliche Pflegelotsen

Projekte: • Buurtzorg
• Entwicklung / Beantragung weiterer Projektideen

FORUM: »Versorgungsnetzwerke – Von Innovation zur Verstetigung«

Messen / Kongresse: Hauptstadtkongress

Netzwerktreffen »BGM in der Pflege«



Praxiseinblicke in die Gesundheitsprävention wurden während unseres 4. Netzwerktreffen »BGM in der Pflege« am 13.02.2019 gegeben. Stephan Dransfeld, Regionalgeschäftsführer der Alexianer Münster GmbH, erläuterte: »Die Alexianer Münster haben eine Initiative mit Modellcharakter entwickelt, ein spezielles Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) für Pflegenden und Mitarbeiter anderer Berufsgruppen. Die BGM-Einführung sei ein Erfolgsmodell«. Dazu trage bei, »dass es ein motiviertes und gut vernetztes Kernteam gibt und Führungskräfte, die hinter dem Projekt stehen«.

Gisela Stepniak, Leitung Team Gesundheit, gab einige Impulse aus Ihrer Arbeit. Anschließend konnten die Gäste in mehreren Workshops zum Thema BGM, u.a. mitgestaltet von teamY und U. Jentschura, Informationen gewinnen und Erfahrungen austauschen, insbesondere zu den Themen Einführung der BGM-Maßnahmen in Unternehmen, Gewaltprävention sowie Ernährung und Bewegung.



Projekt Buurtzorg

Was ist so anders an dem neuen ambulanten Pflegemodell aus den Niederlanden? Es bedeutet insbesondere mehr Eigenverantwortung für die Pflegekräfte, die in die Lage versetzt werden, selbst über ihren Arbeitsalltag zu entscheiden. Dazu werden kleine Teams gegründet, die nicht nur den Arbeitsalltag selbst organisieren, sondern auch einen Teil der Administration in den eigenen Händen halten. Dank des Erfolges dieses Interreg VA-Projektes in 2018 werden wir das Projekt schon im März 2019, drei Monate eher als geplant, erfolgreich abschließen können. Damit ist ebenfalls die gewünschte regionale Verstetigung erreicht: Buurtzorg Deutschland Holding GmbH ist gegründet. Ein sehr gelungenes Referenzprojekt für unseren Verein, an dem wir mit viel Freude gearbeitet haben.

Vielen Dank an alle Projektpartner für die erfolgreiche Zusammenarbeit!

Sander Pflege GmbH

impulse
Pflegedienst

BUURTZORG

Ein Netzwerk ...

Wir heißen unsere neuen Mitglieder herzlich willkommen.



Die **Apotheke Gutersohn** ist die Apotheke mit Herz im Herzen von Rhede und bietet neben einem großen Produkt- und Arzneimittelangebot eine umfassende kompetente Beratung.



Apothekerverband Westfalen Lippe e.V. Die öffentlichen Haupt- und Filial-Apotheken in Westfalen-Lippe versorgen die Bevölkerung kompetent mit Arzneimitteln. Der Apothekerverband Westfalen-Lippe (AVWL) vertritt die Interessen von knapp 1.500 Mitgliedern mit etwa 1.900 Apotheken (Organisationsgrad ca. 95 Prozent) und ist Arbeitgeberverband der Apothekeninhaber.



Buurtzorg Deutschland ist eine Tochtergesellschaft der Stichting Buurtzorg aus den Niederlanden und unterstützt eine neue Form der Zusammenarbeit in der ambulanten Pflege.



Mit der **Chefvisite** entwickeln Sie Ihre Führungskultur, Führungsleitsätze und Führungsstrategie zu einer überzeugenden und nachhaltigen Führungsorganisation. Basierend auf Ihren Werten unterstützen sie Ihre Führungskräfte auf dem Weg vom Spezialisten zur Führungskraft und zum Manager.



Stift Tilbeck GmbH unterstützt Menschen mit Behinderung, ihre eigenen Fähigkeiten zu erkennen, zu erweitern und ihr Leben möglichst selbstbestimmt und individuell zu gestalten. Mit ihren Wohnangeboten für ältere Menschen schaffen sie Räume für ein würdevolles Leben im Alter und stellen die gewünschte Begleitung und Pflege sicher.



Das **UKM Marienhospital Steinfurt** sichert die medizinische und wohnortnahe Grundversorgung für Steinfurt sowie der umliegenden Städte und Gemeinden. Mit seinen zahlreichen Abteilungen und interdisziplinären Zentren bietet es ein umfangreiches Leistungsspektrum in moderner Diagnostik und Therapie und ist das akademische Lehrkrankenhaus der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.



Die **WertArbeit Steinfurt** ist das gemeinnützige Sozialunternehmen des Kreises Steinfurt und verfolgt das Ziel, neue Beschäftigungsfelder zu erschließen und zusätzliche Arbeitsplätze für Langzeitarbeitslose und Menschen mit Handicap im Kreis Steinfurt zu schaffen. Das Unternehmen bietet von den Standorten Ibbenbüren und Rheine schwerpunktmäßig haushaltsnahe Dienstleistungen für Personen an, die Unterstützung im Alltag und im eigenen Wohnumfeld benötigen.

... unendlich viele Möglichkeiten

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit.



Wir haben nachgefragt

Buurtzorg Deutschland möchte das ambulante Pflegesystem aus den Niederlanden auch in Deutschland etablieren. Buurtzorg ist in den Niederlanden in den letzten zehn Jahren zu einem Unternehmen mit über 14.000 Mitarbeitern gewachsen und verpflichtet sich einer anderen Art von Pflege, die den Patienten wieder in den Mittelpunkt stellt. Buurtzorg Deutschland wurde 2018 gegründet.



Johannes Technau
Geschäftsführer

Herr Technau, Sie sind das jüngste Mitglied des Vereins. Warum haben Sie sich dem Verein angeschlossen?

»Ich kenne den Verein und seine Strukturen sehr gut und glaube, dass der Vernetzungsgedanke insbesondere in der Gesundheitswirtschaft das entscheidende Momentum für Veränderungen bietet. Auch wenn wir nicht immer einen unmittelbaren Nutzen aus den Vereinsaktivitäten ziehen, ist die Unterstützung für und die Beteiligung an solchen Formaten immer ein Mehrwert für die Region in der wir unsere Umsätze erzielen.«

Was sind die Themenschwerpunkte in Ihrem Unternehmen, die auch für andere Mitglieder im Verein interessant sein könnten?

»Wir sind ein Unternehmen der ambulanten Pflege und beschäftigen uns sowohl mit der Leistungserbringung als auch mit der IT Unterstützung für unsere Pflegekräfte. Darüber hinaus haben wir eine starke Lobbyarbeit aufgebaut, die wir nun noch mit einer entsprechenden Öffentlichkeitsarbeit untermauern müssen.«

Wo sehen Sie die Aufgaben des Netzwerkes für die Zukunft – welche Ideen und Anregungen haben Sie für uns?

»Ich durfte ja einen Teil der Vergangenheit mitgestalten und glaube, dass der Weg über Drittmittelprojekte der richtige ist. Dadurch können in der Region neue Versorgungsansätze generiert werden, die an der ein oder anderen Stelle auch nachhaltige Effekte erzielen. Dazu gehört auch, Regionenlobbyismus zu betreiben und das Münsterland in der Gesundheitswirtschaft als feste Größe zu verankern.«

◆ Buurtzorg Deutschland Holding GmbH ist seit Januar 2019 Mitglied des Vereins



Die **cibX GmbH**, ansässig in Greven im Airportpark West entwickelt digitale Lösungsansätze für Kranken- und Pflegeeinrichtungen, Industrie und Wirtschaft. Als Antrieb dient dem sechsköpfigen Team dabei die Ortung. Durch die Kombination von der Lokalisierung und Visualisierung in Echtzeit werden mit cibX Prozesse verschlankt und Arbeitsabläufe enorm vereinfacht.

Herr Drüge, wie hat sich die Zusammenarbeit mit dem Netzwerk in den letzten Jahren entwickelt?

»Sehr positiv! Zu Beginn noch eher stiller Beobachter, haben wir schnell unseren Platz im Netzwerk gefunden und waren 2018 bereits gemeinsam auf dem Hauptstadtkongress Medizin und Gesundheit (HSK). 2019 wiederholen wir den gemeinsamen Messeauftritt in Berlin und hoffen auf die finale Zusage eines Netzwerkmitgliedes für ein gemeinsames Pilotprojekt.«



Ralf Drüge
Geschäftsführer

Was sind die Themenschwerpunkte in Ihrem Unternehmen, die auch für andere Mitglieder im Verein interessant sein könnten?

»Wir lokalisieren und visualisieren Objekte, um die Prozesse, Dokumentation und Arbeitsabläufe zu erleichtern. Ich denke jedes Unternehmen hat bewusst oder unbewusst das ein oder andere Defizit, welches der Einsatz von Ortungstechnologie lösen kann. Allein im Krankenhaus sind Pflegekräfte und Haustechniker Stunden mit der Suche nach Assets, Patienten etc. beschäftigt. Ein No Go, beim immer noch anhaltenden Fachkräftemangel. Auch für die Überwachung von hinlaufgefährdeten Patienten sowie der Mitarbeitersicherheit eignet sich unsere Soft- und Hardware. Unsere Kernkompetenz besteht aber in der Prozessoptimierung der Notaufnahme mit dem positiven Effekt einer nachhaltig verbesserten Konversionsrate.«

Wo sehen Sie die Aufgaben des Netzwerkes für die Zukunft – welche Ideen und Anregungen haben Sie für uns?

»In erster Linie sehe ich die Hauptaufgabe des Netzwerkes darin, einen regelmäßigen und regen Austausch zwischen den Unternehmen zu erzielen. Ich denke, das Netzwerk fährt gut, wenn es einen Mix aus informativen und relevanten Themen aufgreift, aber auch noch genügend Zeit und Angebot für einen unverbindlichen Austausch der Mitglieder bietet. Vielleicht wäre die Einführung eines Netzwerk-Stammtisches eine Idee.«

◆ CibX GmbH ist seit Mai 2017 Mitglied des Vereins





Der Vorstand

v.l.n.r.: Dr. Klaus Goedereis, Guido Hilchenbach,
Dr. Thomas Robbers, Prof. Dr. Norbert Roeder



Die Geschäftsstelle

v.l.n.r.: Monique Bruns, Iris Feldmann

WIR BLEIBEN IN KONTAKT

Wir hoffen, dass Ihnen die erste Ausgabe
WIR & JETZT viel Freude bereitet hat.

Auf ein persönliches Gespräch mit Ihnen,
z.B. auf einer unserer nächsten Veranstaltungen
oder Projekttreffen, freuen wir uns sehr.

Haben Sie Ideen und Wünsche zu
den vorgestellten Themenschwerpunkten?
Sprechen Sie uns gerne an.

+49 251 980-1121 oder info@gewi-muensterland.de



Netzwerk
Gesundheitswirtschaft
Münsterland e.V.
forschen · versorgen · entwickeln

Impressum

Herausgeber: Netzwerk Gesundheitswirtschaft Münsterland e.V., Mendelstraße 11, 48149 Münster

Redaktion: Dr. Thomas Robbers (Vorstand, v.i.S.d.P), Monique Bruns, Iris Feldmann

Kontakt: +49 251 980-1121, info@gewi-muensterland.de

Gestaltung: Martin Großmann | www.martingrossmann.com

Fotos: Geschäftsstelle Netzwerk Gesundheitswirtschaft Münsterland e.V., sofern nicht anders gekennzeichnet.

Foto-Redaktion: Daniel Meier, Jens Peters, Martin Rühle, Martin Großmann.

S. 11 ©Buurtzorg, ©cibX

Stock.adobe.com | S.1: zapp2photo, S.3: ChriSes, S.6: PhotoPlus+, S.8: Sergey Nivens

Copyright: Das Journal und alle in ihm enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind für die Dauer des Urheberrechts geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der Geschäftsstelle des Netzwerks Gesundheitswirtschaft Münsterland e.V. unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigung und Verbreitung in gedruckter Form, Übersetzung, Übertragung und Bearbeitung in andere Sprachen oder Fassungen sowie die Einspeicherung und Verbreitung in elektronischen Medienformen.

© Netzwerk Gesundheitswirtschaft Münsterland e.V. – Münster 2019

Netzwerk Gesundheitswirtschaft
Münsterland e.V.

Mendelstraße 11
D-48149 Münster

t +49 251 980 -1121
f +49 251 980 -311 21

e info@gewi-muensterland.de
w www.gewi-muensterland.de

 [linkedin.com/company/gewi-muensterland](https://www.linkedin.com/company/gewi-muensterland)